



Stop Mega-Becken

**Nächste internationale Mobilisierung
16-21 Juli 2024 - Poitou**

Trotz der vielfachen Mobilisierungen gegen die Mega-Wasserrückhaltebecken besteht die französische Regierung weiterhin darauf, ihr Vorhaben durchzudrücken. Dieser Kampf, ein Sinnbild für die Verteidigung von Wasser als Gemeingut und für die bäuerliche Landwirtschaft muss noch gewonnen werden. Im Juli, wenn die Augen der ganzen Welt auf die Flussparade der Olympischen Spiele in Paris gerichtet sind, **müssen wir uns verbünden, um die wichtigste aller Aufgaben zu meistern: kollektive Maßnahmen zu finden, damit das Wasser endlich in diesem Land und überall sonst geschützt wird.** Deshalb rufen wir erneut dazu auf, uns im gefährdeten grüne Venedig im Marais Poitevin zu versammeln, aber auch in den erschöpften Agrarflächen im Poitou und seinen zahlreichen Wahrzeichen und immer fruchtbaren Ländereien. Machen wir uns bereit, uns wie Flüsse zu verhalten, in Teams, entlang von Flüssen und Wassereinzugsgebieten.

Becken in der Bredouille - Mega-Becken sind riesige Krater, manchmal mit einer Gesamtfläche von bis zu 18 Hektar, die mit Plastik verkleidet werden, und mit Wasser befüllt werden, was aus den Grundwasserreserven hochgepumpt wurde. Sie sind die letzte verzweifelte Flucht nach vorne eines agrarindustriellen Modells, das unseren Lebensraum seit allzu langer Zeit zerstört und austrocknet. Sie wurden hauptsächlich für Pflanzenkulturen entworfen, die eine intensive Bewässerung erfordern, zugunsten einer kleinen Minderheit von Landwirt*innen und auf Kosten von gerechten Formen der Wasserspeicherung und -teilung, die allen Bäuer*innen, der Bevölkerung und der Artenvielfalt zugutekommen.

Sogar der französische Rechnungshof kritisierte im vergangenen Sommer scharf, dass die Becken mit bis zu 70% aus öffentlichen Geldern finanziert werden. Er stellte fest, dass die Parteinahme der Regierung für diese Infrastrukturen dringend notwendige Veränderungen in der Landwirtschaft verzögert. Inmitten ebender Institutionen, die für den qualitativen und quantitativen Schutz des Wassers zuständig sind, werden kritische Stimmen laut, und unter den Bewässerern wächst der Zweifel an der Zukunftsfähigkeit der Becken.

Die laufenden Kämpfe stehen kurz davor, einen Großteil der ursprünglich geplanten Becken zu begraben. Im Verlauf der Mobilisierung der letzten drei Jahren wurden vier bereits gefüllte Wasserbecken nachträglich als endgültig illegal eingestuft, 15 Projekte wurden vor Gericht aufgrund ihrer Ungeeignetheit für den Klimawandel verhindert, 14 weitere wurden funktionsunfähig gemacht, und die Bauzäune fallen weiterhin. Zahlreiche Becken wurden bereits Dank dem Druck der lokalen Opposition aufgegeben.

Staatsdiktat - Und dennoch stellen sie sich stur! Der Landwirtschaftsminister hat erst kürzlich das Ziel angekündigt, bis Ende des Jahres 100 neue Becken zu bauen. Trotz der laufenden rechtlichen Auseinandersetzungen gegen die 16 Mega-Becken werden die Bauarbeiten im Marais Poitevin mühselig fortgesetzt. In den letzten Monaten wurden, trotz des Interessenkonfliktes, zwei Baustellen in Prieaires und Epannes eröffnet, während das Projekt in Sainte-Soline den ganzen Winter über stagnierte.

Im Rahmen des Agrarorientierungsgesetzes versucht die Regierung, diesen Infrastrukturen ein "übergeordnetes öffentliches Interesse" zuzuschreiben, um rechtliche Widersprüche zu umgehen und Umweltschutzmaßnahmen mit Füßen zu treten. Die Antwort der Regierung auf die im vergangenen Winter zum Ausdruck gebrachte Unzufriedenheit in der Landwirtschaft bestand darin, - selektiv und zugunsten der Agrarindustriellen - Maßnahmen und Branchen zu fördern, die Landwirt*innen vergiften, anstatt ihnen eine würdevolle Arbeit und ein angemessenes Einkommen zu sichern. So unterwirft sie sich weiterhin privaten Interessen anstatt die Bäuer*innen und das Gemeinwohl wirklich zu verteidigen. Sie finanziert die Bodensterilisation anstelle eine Agro-Ökologie zu entwickeln, die allein der Klimakrise gewachsen ist. Denn heute sollten öffentliche Zuschüsse genau dieser Wende zugute kommen. Doch die Präfekten legen in Anfällen von autoritärer Verkrampfung Berufung gegen Gerichtsentscheidungen ein und treiben so in ganz Frankreich die Megabeckenprojekte voran, die den großen Industrien, Genossenschaften und Händler versprochen wurden.

Für ein Moratorium ! - Daher müssen wir für den Moment ein Volksmoratorium in Gang bringen, und uns vor Ort versammeln, um dessen Notwendigkeit zu unterstreichen. **Nun, da der Kampf gegen die Becken sich auch auf andere Regionen und sogar über die Landesgrenzen hinweg ausweitet, besteht das Ziel dieser Mobilisierung darin, eine historische Wende herbeizuführen: Wenn wir sie hier stoppen, werden wir sie auch anderswo stoppen!** Wenn das System "Megabecken" nicht dazu kommt, die Sackgasse der Agrarindustrie zu verlängern - die Hybridmaisexporte, die von Land und Wirklichkeit enkoppelte Tierhaltung, die mit Düngemitteln übersättigten Monokulturen -, können wir endlich gemeinsam zu Agrarformen übergehen, die Land und Wasser schützen.

Mehr als ein Jahr nachdem wir unsere Kämpfe in Sainte Soline vereint haben, versammeln wir uns diesen Sommer erneut massiv im Poitou: für alle sozialen und ökologischen Kräfte bietet sich hier die Gelegenheit, dieser Regierung zu zeigen, dass sie die Energie des Lebens nicht durch Unterdrückung stoppen kann. Vom 16. bis 21. Juli werden wir in unserer Vielfalt vor Ort sein - aus dem Bauerntum, Gewerkschaften, Stadt- und Landbewohner jeden Alters, die gemeinsam demonstrieren und neue Formen erfinden um zu protestieren und uns zu schützen. Gemeinsam finden wir tausend Möglichkeiten finden, um unserem Widerstand gegen die Megabecken Ausdruck zu verleihen.

No Bassaran!

Um den Unterzeichnern des Aufrufs beizutreten:

<https://framaforms.org/19-20-juillet-2024-stop-mega-bassines-prochaine-mobilisation-internationale-1699517649>

// 19-20 Juli – Demos

Höhepunkt der Mobilisierung sind die beiden großen Demo- und Aktionstage am 19. und 20. Juli

// 16-21 Juli - Camp für die Verteidigung des Wassers und der Länder

Ihnen voran geht ein internationales Camp, in dem diskutiert wird, sich weitergebildet, unsere Kämpfe gefeiert und die Zukunft aufgebaut. Es findet vom 16. bis 21. Juli mit einer Vielzahl von Podiumsdiskussionen, Workshops, Schulungen, Spaziergängen, Konzerten und Aufführungen statt. Das Programm findet ihr auf den Websites der Bewegung, insbesondere unter : <https://bassinesnonmerci.fr> and <https://lessoulevementsdelaterre.org>

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

// Für Updates und nützliche Informationen die Standorte des Camps und die Demotreffpunkte für die Demos am 19. und 20. Juli, **abonniert einfach den Telegram-Kanal des Anti-Becken-Kampfes** : <https://t.me/STOPmegabassines>

// Um an der Mobilisierung teilzunehmen, schließt euch den Wasserkonvois an - Gruppen von Megabeckengegenern bilden motorisierte, Fahrrad- oder Fußkonvois, um im Juli aus den sechs Ecken Frankreichs und darüber hinaus ins Poitou - zu gelangen. Wir rufen dazu auf, sich ihnen anzuschließen. Weitere Informationen findet ihr hier : <https://bassinesnonmerci.fr/index.php/2024/04/15/guide-pour-organiser-des-convois-de-leau->

// Um bei euch Infoabende über die Mobilisierung "Stop Mega-Becken" im Juli zu organisieren, schreibt an : stopmegabassines2024@riseup.net

// Eine Partnerschaft aus aquatischen, olympischen und transalpinen Spielen – Diese Mobilisierung wird in Verbindung mit anderen Sommermobilisierungen aufgebaut, insbesondere der in Venedig Anfang September, bei der das Wasser vor Kunstsneebeckenprojekten geschützt werden soll, die im Namen der Olympischen Winterspiele 2026 gefordert werden : <https://lessoulevementsdelaterre.org/en-eu/blog/du-2-au-8-septembre-2024--de-la-venise-verte-a-la->

// Bereits über 100 gewerkschaftliche, Umwelt- und bäuerliche Organisationen rufen zu dieser Mobilisierung auf, die vollständige Liste findet ihr hier :

<https://bassinesnonmerci.fr/index.php/2023/11/09/20-21-juillet-2024-stop-mega-bassines-prochaine-mobilisation-internationale/>

//Um den Kampf zu unterstützen :

<https://www.helloasso.com/associations/association-pour-la-defense-des-terres/formulaires/4>